

Der
tote Punkt,
Das Rätsel des zweiten Atems

Von

Dr. Peter Schmidt

Immer tiefer hinab trägt der Mensch seine Erkenntnisse. Ueberall will er in logischem, unerschütterlichem Aufbau die Zusammenhänge aller Phänomene aufdecken. Aus den Urtrieben leitet er nicht nur das Charakterbild des einzelnen, sondern die gesamte soziologische Struktur der menschlichen Gesellschaft ab; und ebenso versucht er die Erscheinungen und Erschütterungen im Lebensablauf des Individuums und der Nationen auf ihre primitivsten „Ur“-sachen zurückzuverfolgen. Ein großartiges Ziel, aber zugleich ein gefährlicher Weg. Bleibt uns etwa von der Liebe wirklich nichts weiter, als eine chemische Formel, die man von den Keimdrüsen her willkürlich verändern könnte, ist dieses Auf und Ab höchster Seligkeit und tiefster Verzweiflung nur eine analysierbare, mehr oder minder falsch besetzte Libido? Der kühle Forscher darf sich auf seinem Wege nicht durch „sentimentale“ Erwägungen beirren lassen, aber ebenso wenig darf der synoptische Philosoph durch die naturwissenschaftlichen Ergebnisse zum Glauben verführt werden, künftig aller Metaphysik entraten zu können. Der Arzt aber, der dem lebenden Menschen helfen will, sollte sich dem Philosophen ebenso gesellen wie

dem Forscher. Wir können nicht nur durch Tabletten und Injektionen helfen und heilen. Wir werden kläglichen Schiffbruch erleiden, wenn wir uns dem Wahn hingeben, wir könnten zum Beispiel jemandem eine Liebestrieb-Befriedigung schaffen, indem wir, wie es geschehen ist, ihm hierfür ein so genaues Programm aufstellen wie die amerikanischen Gaststätten ihren Gästen Kalorien und Vitamine vorschreiben. Wir müssen immer daran denken, daß der Mensch keine Maschine, sondern ein einzelnes Wesen ist, das ganz individuell durch unzählige Fäden seiner Umwelt, aber auch seinem ganz persönlichen Schicksal verstrickt ist. Nur auf Grund einer zusammenfassenden Uebersicht über das Zeitgeschehen und den Zeitgeist können wir dem einzelnen raten. In erhöhtem Maße wird diese Forderung an uns ergehen, wenn es sich um Hilfe bei nervösen Störungen handelt oder um Störungen allgemeiner Natur, wie die einer leistungsbeeinträchtigenden Müdigkeit. Aber wir wollen versuchen, den generellen Weg zu zeigen, den wir hierbei einschlagen müssen.

Wie nie zuvor wird die Nachkriegsmenschheit im Kampf um das Dasein vorwärtsgetrieben, von Klippe zu Klippe